



Magazino GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Magazino

Magazino ist ein führender Software- und Hardware-Spezialist für intelligente und mobile Automatisierungstechnik für die Lager- und Intralogistik. Das Unternehmen entwickelt maßgeschneiderte Automatisierungslösungen in Form von mobilen, autonomen Robotern für die globalen Märkte Intralogistik/E-Commerce sowie Produktionsversorgung von der Planung bis zur Fertigung, Inbetriebnahme und Service.

In dem noch jungen Bereich der manipulationsfähigen, mobilen Robotik verfügt Magazino über mehr als 8 Jahre Erfahrung. Das Angebotsspektrum basiert auf der selbst entwickelten Software ACROS und umfasst neben den beiden eigenen Robotiklösungen TORU und SOTO auch alleinstehende Softwarelösungen für fremde Roboter und Fahrzeuge.

ACROS steht für „Advanced Cooperative Robot Operating System“ und ist das von Magazino entwickelte Betriebssystem für perceptionsgesteuerte Roboter. Die Roboter werden über ACROS implementiert, koordiniert und gesteuert. Perspektivisch kann ACROS bei der Neuentwicklung anderer wahrnehmungsgesteuerter Roboter mit verschiedenen Fähigkeiten unterstützen. So hat es das Potenzial, eine globale Wissensdatenbank aus den Daten aller von mit ACROS betriebener Roboter zu generieren: eine Basis für Machine Learning und damit neues, intelligentes Verhalten für mobile Roboter.

Die Lösungen von Magazino ermöglichen Kunden einen hohen Grad an Automatisierung, erhöhen dadurch die Produktivität und reduzieren den Einsatz von Ressourcen und damit die Kosten deutlich gegenüber dem Status Quo.

Mit intelligenten mobilen Robotern schließt Magazino Automatisierungslücken in der Produktions- und Lagerlogistik. Das Unternehmen verbindet klassische Fördertechnik mit moderner Robotik- und Softwaretechnologie zu maßgeschneiderten und vernetzten Lösungen. Die Roboter tauschen Prozessinformationen lokal sowie global aus, um Wertschöpfungsstufen intelligent und effizient miteinander zu verknüpfen. Anwendung finden die Lösungen in den derzeitigen Kernmärkten Automobil/Zulieferer, E-Commerce, Elektronik und Haushaltselektronik.

Durch die Entwicklung neuer innovativer Technologien und Automatisierungslösungen realisiert Magazino neue Wachstumspotenziale. Bei der Entwicklung von mobilen und autonomen Transportsystemen unter Einsatz von Künstlicher Intelligenz zählt das Unternehmen zu den weltweit führenden Anbietern.

Mit einem umfassenden Serviceangebot gewährleistet Magazino die ständige Verfügbarkeit der Roboterflotte und somit höchste Effizienz in der Intralogistik. Mit Hilfe von intelligenter Sensorik und Remote-Operatoren überwacht Magazino die Logistikprozesse und ermöglicht die präzise Planung von Wartungen. Neben der Lieferung von Qualitätsersatzteilen werden die Kunden mittels digitaler Wartungsunterstützung dabei unterstützt, auch komplexe Wartungsaufgaben selbst zu übernehmen. So wird die größtmögliche Verfügbarkeit sichergestellt.

2. Steuerungssystem

Die Magazino GmbH wird durch eine vierköpfige Geschäftsleitung geführt. In Abstimmung mit dem Beirat der Magazino GmbH bestimmt die Geschäftsleitung die strategische Ausrichtung des Unternehmens und legt die Richtlinien für das operative Geschäft und die finanziellen Handlungsspielräume fest. Die jährlich zu erstellende Budgetplanung unterstützt die Gesellschaft bei der Erreichung der Unternehmensziele. Ergänzend werden ein standardisiertes monatliches Reporting sowie ein rollierendes Forecasting zur Steuerung des Unternehmens verwendet. Viermal pro Jahr trifft sich die Geschäftsleitung der Magazino GmbH mit dem Beirat, um über die aktuelle Geschäftsentwicklung und zukünftige Ausrichtung zu sprechen.

3. Forschung und Entwicklung

Magazino hat auch im Geschäftsjahr 2022 zur Stärkung und zum weiteren Ausbau seiner Marktposition die Entwicklung neuer Produkte und Systeme im Bereich der Intralogistik vorangetrieben.

Die nicht auftragsbezogenen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen dabei 3,8 Mio. EUR (Vj. 3,2 Mio. EUR). Darüber hinaus wurden im Rahmen von Kundenaufträgen weitere Entwicklungsprojekte durchgeführt.



Zu den wichtigsten Meilensteinen gehörten die erfolgreiche Weiterentwicklung der zweiten SOTO Generation sowie die Anwendung des von uns entwickelten „Behavior Tree“, dem Herzstück unserer ACROS Software, auf Fahrzeugen und Anwendungen von dritten Industrieunternehmen wie z.B. Jungheinrich. Für das Modell TORU konnte mit unserer aktuellen Generation 5.5 bei Kunden mit größeren Flotten ein Anstieg des Einsatzes sowie eine höhere Pickleistung verzeichnet werden. Mit insgesamt 57 Robotern an den Standorten Lahr, Erfurt und Verona (Italien) verfügt unser Kunde Zalando nun über die größte Roboterflotte.

Für das Jahr 2023 hat sich Magazino zum Ziel gesetzt, die Pickleistung der TORU weiter zu steigern und nach Analyse von Kundenfeedbacks eine Entscheidung über mögliche weitere TORU-Versionen zu treffen.

Für SOTO wurde durch die aktuell laufenden „Proof-of-concept“-Studien die Grundlage für die ersten Skalierungsprojekte im Geschäftsjahr 2023 gebildet.

Die Arbeit an einem Robotersimulator hat sich als ein sehr wichtiges Werkzeug sowohl für die Entwicklung als auch für automatisierte Tests erwiesen. Der Simulationsrechner ermöglichte den Entwicklern, Software ohne physischen Zugang zu einem Roboter im Labor zu testen. Er erlaubte es auch, mit der Entwicklung der SOTO-Software zu beginnen, bevor der Roboter aufgebaut wurde. Dadurch konnte die Aufbauzeit des physischen Roboters auf zwei Wochen bis zur ersten Entnahme reduziert werden.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für das Jahr 2022 erwartete die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) zuletzt ein weltweites Wirtschaftswachstum in Höhe von 3,1%, allerdings begleitet von einer weit überdurchschnittlichen Inflation in Höhe von rund 10%. Für das Jahr 2023 erwartet die OECD ein weltweites Wirtschaftswachstum von 2,2 % und eine Inflation von rund 7 %.

In Deutschland stieg nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 um 1,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Auch die deutsche Robotik und Automation hat sich von den Auswirkungen der globalen Pandemie weiter deutlich erholt. Der Gesamtumsatz stieg nach Prognosen im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent auf 14,7 Milliarden Euro. Magazino konnte in 2022 einen deutlichen Umsatzzanstieg von rund 68% verzeichnen.

Der Onlinehandel verzeichnete nach jüngsten Prognosen erneut ein signifikantes Wachstum von 12% gegenüber Vorjahr (nach +19% in 2021). Dies wirkte sich positiv auf die Nachfrage nach TORU aus welcher zumeist im eCommerce eingesetzt wird.

2. Geschäftsverlauf Magazino

a) Umsatzentwicklung

Trotz anhaltender Einschränkungen durch die Pandemie sowie der Energiekrise in Europa konnte der Gesamtumsatz 2022 mit 6,1 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr (3,6 Mio. EUR) erneut signifikant gesteigert werden.

Der Umsatz gliedert sich wie folgt auf:

	Umsatz 2022 (in Mio. EUR)	Umsatz 2021 (in Mio. EUR)
Hardware (einmalig)	2,5	1,1
Software (einmalig)	2,6	1,0
Software (wiederkehrend)	0,3	0,3
Service (wiederkehrend)	0,2	0,1
Projektgeschäft/ Sonstiges	0,5	1,1
Summe	6,1	3,6

b) Auftragseingang

Im Geschäftsjahr 2022 konnte ein Auftragseingang über alle Bereiche von 5,3 Mio. EUR (Vj. 2,7 Mio. EUR) erzielt werden. Ohne die durch die globale Pandemie verursachten erheblichen Verzögerungen bei neuen Projekten sowie fehlende Skalierungsprojekte mit bestehenden Kunden wäre das Wachstum noch größer ausgefallen.

Der Auftragseingang nach Absatzmärkten gliedert sich wie folgt auf:

Absatzmarkt	AE 2022 (in Mio. EUR)	AE 2021 (in Mio. EUR)
E-commerce / Schuhe	4,3	1,7
Produktionsversorgung	0,5	0,8
Software	0,5	0,2
Summe	5,3	2,7

c) Auftragsbestand

Magazino weist zum 31. Dezember 2022 einen konsolidierten Auftragsbestand von 3,5 Mio. EUR aus. Auf dieser Basis kann auch im Jahr 2023 von einem zweistelligen Umsatzwachstum ausgegangen werden.

d) Beschaffung

Der Anteil der Material-, Fertigungs- sowie Logistikkosten (2,6 Mio. EUR) zur Betriebsleistung (ohne selbsterstellte Vermögensgegenstände) (Vj. 1,3 Mio. EUR) beträgt 0,41 v.H. Diese Quote ist im Verhältnis zum Vorjahr (0,64 v.H.) gesunken. Dank einer stabilen Hardware-Version des TORU 5.5 war Magazino in der Lage, das Lieferantennetzwerk, die interne Lagerung und das Produktions- sowie Testverfahren zu standardisieren. Hier konnte das Unternehmen beweisen, dass die Lieferkette trotz erheblichem Mehraufwand relativ sicher ist.

e) Investitionen

Das Volumen der im Geschäftsjahr getätigten Investitionen in Sachanlagen und in immaterielle Vermögensgegenstände beträgt 2,8 Mio. EUR (Vj. 1,8 Mio. EUR).

Zu den Investitionsschwerpunkten gehörten vor allem der Ausbau des Roboterbetriebssystems sowie Weiter- und Neuentwicklungen für die TORU und SOTO Roboterreihen.

f) Personal- und Sozialbereich

Um die Gesundheit von Mitarbeitern und deren Familie bestmöglich zu schützen, wurden die behördlich verhängten Restriktionen von Magazino strikt befolgt. In Bereichen, in denen es möglich war, wurde bereits im Vorjahr komplett auf mobiles Arbeiten umgestellt. Bereiche in denen dies nicht möglich war, wurden weiterhin so eingerichtet, dass die Sicherheitsabstände eingehalten werden konnte.

Im Durchschnitt des Jahres 2022 waren im Unternehmen Magazino 116 (Vj. 102) Mitarbeiter (inklusive Auszubildende und Studenten) beschäftigt.

Zur Firmenkultur von Magazino gehört Vielfalt zu fördern, da das Unternehmen durch unterschiedliche Erfahrungen sowie Begabungen profitiert. Das Team von Magazino setzt sich aus rund 25 unterschiedlichen Herkunftsländern zusammen, wodurch Englisch als Unternehmenssprache gilt.

3. Lage des Unternehmens

a) Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2022 belaufen sich die sonstigen betrieblichen Erträge auf 0,6 Mio. EUR (Vj. 0,6 Mio. EUR). Das Betriebsergebnis liegt mit -3,0 Mio. EUR um 0,1 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von -2,9 Mio. EUR und somit im Rahmen der Erwartungen.

b) Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage des Unternehmens per 31. Dezember 2022 ist durch einen Rückgang des Umlaufvermögens von 8,8 Mio. EUR im Vorjahr um 1,1 Mio. EUR auf 7,7 Mio. EUR in 2022 gekennzeichnet. Den größten Anteil haben hieran Zahlungsmittel sowie -äquivalente (3,8 Mio.) und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (2,4 Mio.).

Das Anlagevermögen ist um 2,2 Mio. EUR von 6,8 im Vorjahr auf 9,0 Mio. EUR angestiegen. Ausschlaggebend für den Anstieg des Anlagevermögens ist vor allem der Anstieg der immateriellen Vermögensgegenstände.

Dem stehen Verbindlichkeiten von insgesamt 8,7 Mio. EUR gegenüber. Dies sind 3,9 Mio. EUR mehr als das Vorjahresniveau von 4,8 Mio. EUR.

Die Rückstellungen in Höhe von 0,6 Mio. EUR (Vj. 0,4 Mio. EUR) setzen sich vor allem aus Verpflichtungen im Personalbereich (0,2 Mio. EUR, Vj. 0,2 Mio. EUR) sowie für Rückkaufrechte zusammen (0,3 Mio. EUR).

Die gesamten Vorräte belaufen sich auf 1,2 Mio. EUR.

Das Eigenkapital per 31. Dezember 2022 beträgt 7,4 Mio. EUR (Vj. 10,4 Mio. EUR).

Der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt - 3,7 Mio. EUR und hat sich gegenüber dem Vorjahreswert von - 4,3 Mio. EUR um 0,6 Mio. EUR verbessert.



Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit beträgt - 2,6 Mio. EUR (Vj. -1,8 Mio. EUR). Wesentliche Sachverhalte waren unter anderem die Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen. Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 4 Mio. EUR.

Im Herbst 2020 hatte Magazino die Series-B-Finanzierungsrunde mit einem Mittelzufluss von bis zu 21 Mio. EUR (inkl. Finanzierungszusage der Europäischen Investmentbank) erfolgreich abgeschlossen. Im November 2022 wurde die zweite Kredittranche der Europäischen Investmentbank gezogen (4 Mio. EUR).

Die Fähigkeit, allen bestehenden Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, ist aktuell uneingeschränkt gegeben. Für das zweite Quartal 2023 ist eine neue Kapitalmaßnahme in Vorbereitung, um die Liquidität auch für die darauffolgenden Quartale sicherzustellen.

4. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Das Streben nach wirtschaftlichem Erfolg ist für Magazino untrennbar mit dem Übernehmen unternehmerischer Verantwortung verbunden. Nachhaltigkeit heißt, die Qualität der Produkte und Dienstleistungen laufend zu steigern, aktiven Umwelt- und Klimaschutz zu betreiben sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz fest im Unternehmen zu verankern.

Als international agierendes Unternehmen ist Magazino auf qualifizierte, engagierte und leistungsfähige Mitarbeiter angewiesen. Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden und um bestmögliche Leistung erbringen zu können, bietet Magazino seinen Mitarbeitern ein außerordentlich gutes Arbeitsumfeld, das es ihnen ermöglicht, die eigene Gesundheit zu fördern und flexibel zu arbeiten.

Im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung bietet Magazino seinen Mitarbeitern jedes Jahr verschiedenste Angebote. Diese adressieren im Wesentlichen die Hauptursachen für diverse Zivilisationskrankheiten wie Bewegungsmangel, falsche Ernährung und Stress. Sportliche, wiederkehrende Aktivitäten wie die Teilnahme an Crossfit-, Squash-, Boulder- oder Kletterevents stehen dabei ebenso auf dem Programm wie Leistungen zur Gesundheitsvorsorge. Im Berichtsjahr lag die unternehmensweite Krankenquote bei 2,39 v.H. (Vj. 1,75 v.H.). Die Erhöhung hängt vor allem mit den Quarantänevorschriften für positiv auf Covid19 getestete Mitarbeiter zusammen.

Um die Erhöhung des Frauenanteils in einer noch stark vom männlichen Geschlecht geprägten Industrie zu fördern, wurde in 2022 der „Women Round Table“ gegründet. Hierdurch wurde eine Plattform geschaffen, welche es Frauen ermöglicht, ihre Erfahrungen auszutauschen und Empfehlungen zur Verbesserung des Arbeitsumfeldes zu geben. Durch diese Initiative konnten spezifische Herausforderungen, mit denen weibliche Mitarbeiter konfrontiert sind, identifiziert und angegangen werden. Darunter Fragen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, zum beruflichen Aufstieg sowie geschlechterspezifischen Vorurteilen. Der „Women Round Table“ soll auch weiterhin eine integrativere Arbeitsplatzkultur schaffen und somit zum Gesamterfolg des Unternehmens beitragen.

Magazino weiß um die Bedeutung von gut ausgebildeten Mitarbeitern und bietet daher ein breites Angebot an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen an. Im Berichtsjahr 2022 waren im Unternehmen im Durchschnitt 4 Auszubildende (Vj. 3) in den Ausbildungsberufen Industriemechaniker/-in sowie Fachinformatiker/-in beschäftigt.

Um den Kunden erstklassige Produkte und Anlagen bieten zu können, die sich durch Belastbarkeit und Langlebigkeit auszeichnen, stellt Magazino die Kundenzufriedenheit in den Fokus der täglichen Arbeit.

C. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

1. Risiko- und Chancenbericht

a) Grundsätze

Magazino ist ein lokal aufgestelltes und international operierendes Unternehmen. Jedes unternehmerische Handeln eröffnet neue geschäftliche Chancen, aber insbesondere in technologischer Hinsicht auch Risiken. Ziel der Geschäftsleitung des Unternehmens ist es, diese Risiken zu minimieren und die potenziellen Chancen zu nutzen, um den langfristigen Fortbestand des Unternehmens zu gewährleisten sowie den Unternehmenswert zu steigern.

Um dieses Ziel zu erreichen, hat es sich die Geschäftsleitung zur Aufgabe gemacht, externe und interne Risiken systematisch und kontinuierlich zu identifizieren, bewerten, steuern, kontrollieren und zu berichten.

b) Risikomanagement

Das Controlling von Magazino stellt sicher, dass jederzeit ausreichend Liquidität für das operative Geschäft und für Investitionen zur Verfügung steht. Um die Liquidität und das Eigenkapital zu stärken, wurde in 2020 eine Finanzierungsrunde durchgeführt. Diese umfasste eine Eigenkapitalerhöhung um 9,0 Mio. EUR sowie eine Finanzierungszusage der Europäischen Investmentbank in Höhe von bis zu 12,0 Mio. EUR. Für das zweite Quartal 2023 ist eine zusätzliche Kapitalmaßnahme in Vorbereitung, um die Liquidität sicherzustellen. Unter Berücksichtigung der Entwicklung des Umsatzes, des Auftragsbestandes und des Auftragseingangs erfolgt in regelmäßigen Abständen eine Überprüfung der zur Verfügung gestellten Finanzmittel auf ihre Auskömmlichkeit. Risiken aus Zins- und Währungskursänderungen bestehen zum Stichtag nicht.

Im Bereich Controlling werden die finanzwirtschaftlichen und rechtlichen Risiken identifiziert, analysiert und bewertet, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Magazino mittel- und langfristig gefährden können. Die Erstellung einer Mittelfristplanung auf Basis der antizipierten Auftragseingänge und Umsätze sowie unter Berücksichtigung der strategischen Ausrichtung erfolgt einmal im Jahr. Daraus werden u.a. Planungen für die Entwicklung des Personalbestandes und die zu tätigen Investitionen abgeleitet.

Um kurz- bzw. mittelfristige Kapazitätsengpässe in der Fertigung zu vermeiden, werden die von den Vertriebsseinheiten unterbreiteten Angebote hinsichtlich ihrer Auftragswahrscheinlichkeit turnusgemäß analysiert.

Insbesondere bei Projekten, in denen neuartige und bisher nicht zum Einsatz gelangte Technik verwendet wird, erfolgt vor Angebotsabgabe eine Analyse und Bewertung der technischen Risiken durch die verantwortlichen Abteilungen. Die Freigabe zum Abschluss eines Kaufvertrages mit dem Kunden wird in diesen Fällen prinzipiell nur durch das Management erteilt.

Das Projektmanagement überwacht alle in der Abwicklung befindlichen Projekte insbesondere auf Einhaltung der kalkulierten Budgets und der zu erfüllenden vertraglichen Leistungskriterien sowie auf Nichtüberschreitung der schriftlich vereinbarten Termine. Bei sich abzeichnenden Risiken wie z.B. Kostenüberschreitung, Verzug oder Nichterfüllung vertraglicher Zusagen werden Maßnahmen eingeleitet, um einen Risikoeintritt zu vermeiden oder die Auswirkungen des entsprechenden Risikos zu minimieren.



Kundenverträge werden vor Unterzeichnung sorgfältig geprüft, um etwaige rechtliche, finanzielle, terminliche oder technische Risiken auszuschließen. Für Risiken, die das kalkulierte Auftragsergebnis voraussichtlich negativ beeinflussen, wird schon frühzeitig eine ausreichend bilanzielle Vorsorge getroffen. Daneben unterliegt der Versicherungsbestand im Bereich der Personen- und Sachversicherungen einer jährlichen Überprüfung, ob die vorhandenen Deckungen angesichts der getroffenen Risikoeinschätzungen ausreichend sind. Die Rechtsberatung sowie die Beratung im Bereich der gewerblichen Schutzrechte sind wichtige Instrumente, um potenzielle Risiken auf vertraglicher Ebene zu minimieren.

Beschaffungsrisiken bestehen darin, dass Rohstoffe, Halbzeuge und sonstige Teile nicht fristgerecht, nicht in ausreichender Menge und Qualität oder nicht zu marktgerechten Preisen beschafft werden können. Um Versorgungssicherheit zu gewährleisten und um auf Veränderungen flexibel reagieren zu können, beobachtet der Einkauf intensiv die Beschaffungsmärkte, ermittelt alternative Bezugsquellen und überprüft potenzielle und bestehende Zulieferer.

Den Risiken, die sich aus Personalfuktuation und Nachwuchskräfemangel ergeben können, wirkt das Unternehmen mit Aus-, Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten, mit einer leistungsgerechten Vergütung sowie einer modernen betrieblichen Altersversorgung und einem umfassenden Maßnahmen-Katalog für das Recruiting an Schulen und Hochschulen entgegen.

Die IT-gestützte Abwicklung der Geschäftsprozesse führt neben allen damit verbundenen Vorteilen natürlich auch zu Risiken hinsichtlich Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Systemintegrität. Hohe IT-Sicherheitsstandards und geltende IT-Sicherheitsrichtlinien begrenzen das Risiko von Systemausfällen, Datenverlusten sowie von unberechtigten Datenzugriffen. Regelmäßige Überprüfungen und Anpassungen der eingesetzten Systeme sorgen dafür, dass die IT-Landschaft innerhalb des Unternehmens auf dem neuesten Stand der Technik ist, so dass eine sichere Abwicklung der Geschäftsprozesse gewährleistet ist. Für 2023 strebt das Unternehmen die Zertifizierung nach ISO 27001 an.

c) Strategische Risiken und Chancen

Im Berichtszeitraum konnte die Zusammenarbeit mit Schlüsselkunden in den Bereichen Intralogistik intensiviert werden. Magazino wird als Schlüssel-Lieferant zukünftiger Anlagen-Generationen an den geplanten Investitionsvorhaben partizipieren. Die damit verbundenen Chancen, aber auch Risiken, gilt es gemeinsam mit den Kunden kontinuierlich zu bewerten.

Strategische Partnerschaften in Wachstumsmärkten (z.B. Produktionsversorgung) verbunden mit der Neu- und Weiterentwicklung von Technologien zeugen vom Vertrauen der Kunden in die Technologieführerschaft von Magazino. Durch den Einsatz neuartiger Technologien bzw. der Übertragung bekannter Technologien in neue Anwendungsbereiche, z.B. in der Automatisierung der Produktionsversorgung, entstehen technische Risiken. Diesen gilt es zusammen mit den Kooperationspartnern zu begegnen. Erfolgskritische Prozessdaten werden systematisch erfasst und durch die Expertise von Magazino-Ingenieuren ausgewertet und analysiert. So aufbereitete Daten helfen den Kunden ihre Anlagen bestmöglich zu nutzen und kostenoptimiert zu betreiben. Betätigungen im Umfeld der Digitalisierung unterliegen einer enormen Dynamik. Sich schnell verändernde Rahmenbedingungen und Technologie-Sprünge führen zur Notwendigkeit sich und die eingesetzten Technologien stetig zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Magazino begegnet dieser Herausforderung durch Innovationen sowie durch strategische Partnerschaften mit spezialisierten Dienstleistern.

d) Unternehmensfortführung

Entsprechend der geplanten Verlustsituation in Folge der hohen Investitionen in zukünftige Wachstumsfelder ist eine frühzeitige und ausreichende Finanzierung für das Unternehmen weiterhin sicherzustellen. Durch die im zweiten Quartal 2023 geplante Kapitalmaßnahme soll die Finanzierung mittelfristig gesichert werden. Eine detaillierte und vorausschauende Kapitalbedarfsplanung findet monatlich statt.

Neben der für ein Start-up Unternehmen typischen Finanzknappheit sind keine bezifferbaren und wahrscheinlichen Risiken bekannt, welche einzeln oder in ihrer Gesamtheit eine wesentliche negative Auswirkung auf die Fortführung des Unternehmens haben könnte.

e) Zusammenfassende Bewertung

Die Geschäftsleitung von Magazino sieht gegenwärtig die mittelfristige Finanzsituation als einziges Risiko, das den Bestand des Unternehmens unmittelbar gefährden könnten. Der Fokus des Managements liegt daher darauf, die Liquiditäts- und Ergebnisziele der Geschäftsplanung kontinuierlich zu erfüllen und gegebenenfalls rechtzeitig weitere Optionen einer Eigen- oder Fremdkapitalfinanzierung zu eruieren, um den Fortbestand des Unternehmens zu sichern. Auch wenn sich die finale Erteilung von Neuaufträgen sowie der Abruf der Aufträge aus dem Auftragsbestand teilweise verzögert hat, verspürt Magazino ein unverändert hohes Interesse an den Produkten. Die im Jahr 2022 erarbeiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Margen- und Kostenstruktur konnten ihre Wirkung entfalten, so dass sich das Ergebnis des Unternehmens deutlich positiv entwickelt hat.

Zusammenfassend bleibt festzustellen, dass durch die breitere Ausrichtung mit mehreren Produktsegmenten, die erfolgreiche Abnahme und Skalierung mit Bestandskunden sowie die Optimierung der innerbetrieblichen Abläufe und der Kostenstruktur die ergebnistechnische Trendwende erfolgreich fortgesetzt wurde. Das Management geht davon aus, dass ein Breakeven auf Basis der Kenngröße EBITDA in den kommenden zwei Jahren erreicht wird. Investitionen stärken darüber hinaus die zukünftige Technologieführerschaft und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

2. Prognosebericht

a) Ausblick

Nach der Corona-Pandemie und der Energiekrise infolge des Ukraine Kriegs verläuft die weltwirtschaftliche Entwicklung nach Sektoren und Regionen sehr unterschiedlich. Zum Jahresende 2022 wuchs die Wirtschaftsleistung in Deutschland dennoch um 1,9% gegenüber dem Vorjahr.

Für 2023 rechnet der Sachverständigenrat in Deutschland mit einer leichten Rezession (BIP -0,2%). Die Verbraucherpreisinflation hatte in 2022 aufgrund höherer Energiepreise deutlich angezogen (+ 7,9%). Auch für das Jahr 2023 rechnet der Sachverständigenrat mit einer jahresdurchschnittlichen Inflationsrate in Deutschland von 7,4 %. Im Euro-Raum erwartet der Sachverständigenrat für das Jahr 2023 ein leichtes BIP-Wachstum von 0,3 %.

Da im Bereich der Intralogistik die Unternehmen weltweit ihre Kosten senken und die Effizienz steigern müssen, wird für diesen Geschäftsbereich auch in den kommenden Jahren ein überproportionales Wachstum erwartet. Im Fokus steht dabei die weitere Marktdurchdringung bei den mobilen, manipulationsfähigen Robotern, insbesondere mit den Typen TORU und SOTO. Durch die zunehmende Globalisierung ergibt sich darüber hinaus als weiteres strategisches Handlungsfeld der Aufbau eines Integratoren- bzw. Partnernetzwerks.



b) Gesamtaussage

Die Erholung der Marktsituation sowie interne Optimierungsprojekte führen zu einer positiven Entwicklung des Ergebnisses des Unternehmens in Form von weiter steigenden Umsätzen und Bruttomargen sowie eine Reduzierung des Fehlbetrages. Die Steuerung des Unternehmens erfolgt über detaillierte finanzielle und nicht-finanzielle Steuerungsgrößen. Dadurch kann sehr kurzfristig auf interne oder externe Veränderungen reagiert werden.

Im Bereich des Verkaufs von mobilen Robotern ist der bestehende Auftragsbestand der wichtigste Frühindikator für den Umsatz. Der Auftragsbestand per 31. Dezember 2022 beläuft sich auf 3,5 Mio. EUR, so dass wir davon ausgehen, im Geschäftsjahr 2023 erneut ein deutliches Umsatzwachstum erreichen zu können.

Die Investitionen sollen im Geschäftsjahr 2023 noch einmal leicht gesteigert werden. Die Finanzierung erfolgt aus dem laufenden Cash-Flow, durch die liquiden Mittel aus der im Jahr 2020 durchgeführten Kapitalmaßnahmen, sowie aus der geplanten Kapitalmaßnahme in Q2 2023.

Das Management von Magazino geht davon aus, dass auch im Geschäftsjahr 2023 ein deutlich positiver Bruttogewinn realisiert werden kann und die Profitabilität des Unternehmens in den nächsten Jahren erreichbar ist.

München, den 11. April 2023

gez. Frederik Brantner, Geschäftsführer

gez. Lukas Zanger, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen	9.017.662,18	6.816.838,97
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.435.384,18	6.571.408,97
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	8.394.065,18	6.561.762,97
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1,00	1,00
3. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	41.318,00	9.645,00
II. Sachanlagen	577.517,00	240.669,00
1. technische Anlagen und Maschinen	368.331,00	35.847,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	209.186,00	204.822,00
III. Finanzanlagen	4.761,00	4.761,00
1. Beteiligungen	4.761,00	4.761,00
B. Umlaufvermögen	7.695.142,81	8.834.398,63
I. Vorräte	1.177.226,04	1.146.477,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.757.167,59	1.596.967,74
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	81.950,00	75.950,00
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.675.217,59	1.521.017,74



	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.760.749,18	6.090.953,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	27.359,14	26.082,65
Bilanzsumme, Summe Aktiva	16.740.164,13	15.677.320,25
Passiva		
	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	7.424.713,63	10.445.816,92
I. gezeichnetes Kapital	105.683,00	105.683,00
1. Eigene Anteile - offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt	-16.052,00	-16.052,00
2. eingefordertes Kapital	89.631,00	89.631,00
II. Kapitalrücklage	40.005.335,21	40.005.335,21
III. Verlustvortrag	29.649.149,29	26.767.058,21
IV. Jahresfehlbetrag	3.021.103,29	2.882.091,08
B. Rückstellungen	565.209,65	386.836,96
C. Verbindlichkeiten	8.689.367,49	4.783.433,01
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.154.333,33	4.019.333,33
2. sonstige Verbindlichkeiten	535.034,16	764.099,68
D. Rechnungsabgrenzungsposten	60.873,36	61.233,36
Bilanzsumme, Summe Passiva	16.740.164,13	15.677.320,25

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2022 - 31.12.2022	1.1.2021 - 31.12.2021
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	6.752.386,26	4.999.198,74
2. Personalaufwand	7.411.835,47	6.397.467,55
a) Löhne und Gehälter	6.206.203,64	5.338.004,17
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.205.631,83	1.059.463,38
davon für Altersversorgung	17.231,48	12.936,87
3. Abschreibungen	519.858,78	249.091,97
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	519.858,78	249.091,97



	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.711.055,30	1.214.403,87
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	874,79	113,97
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.000,00	957,90
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	135.000,00	19.333,33
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
a) Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern	604.201,65	558.205,66
b) Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern	604.201,65	558.205,66
8. Ergebnis nach Steuern	-3.019.363,29	-2.880.140,08
9. sonstige Steuern	1.740,00	1.951,00
Jahresfehlbetrag	3.021.103,29	2.882.091,08

Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Magazinö GmbH hat ihren Sitz in München. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 209758 eingetragen.

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und zur Darstellung im Jahresabschluss

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB aufgestellt.

Gemäß den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen für Kapitalgesellschaften erfolgt die Gliederung der Bilanz gemäß § 266 HGB nach den Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften. Darüber hinaus werden sämtliche größenabhängigen Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften für die Erstellung und Offenlegung in Anspruch genommen.

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, wurden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht angegeben. Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde die Angabe im Anhang gewählt.

Es sind insbesondere die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit Herstellungskosten in der Entwicklungsphase angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die **Finanzanlagen** werden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten

Die Bewertung der **Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe** und **Waren** erfolgt zu Anschaffungskosten nach dem Durchschnittsverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse bzw. der unfertigen Leistungen** erfolgt zu Herstellungskosten.



Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr sind in Euro umgerechnet und mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden zum Entstehungskurs bzw. zum niedrigeren Stichtagskurs bewertet. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden zum Entstehungskurs bzw. zum höheren Stichtagskurs bewertet.

Die **liquiden Mittel** werden mit den Nennwerten angesetzt.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind.

Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet. Die Bewertung erfolgt zum notwendigen Erfüllungsbetrag. Dabei werden Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bewertet.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag gebildet soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag sind.

Latente Steuern werden gebildet, wenn zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen und sich daraus eine Steuerentlastung oder -belastung in der Zukunft ergibt. Die sich ergebende Steuerbe- und die sich ergebende Steuerentlastung wird verrechnet und in dieser Höhe entweder aktive latente Steuern oder passive latente Steuern bilanziert. Der Betrag, der sich ergebenden Steuerentlastung oder -belastung wird mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Der Posten wird aufgelöst, sobald die Steuerentlastung bzw. -belastung eintritt oder mit ihr nicht mehr zu rechnen ist. Steuerliche Verlustvorträge sind bei der Berechnung aktiver latenter Steuern jedoch lediglich in Höhe eines Teilbetrages der bestehenden Verlustvorträge zum Ausgleich der passiven latenten Steuern berücksichtigt.

Angaben zu der Nutzung von Wahlrechten bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gesetzliche Wahlrechte bei den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden wie folgt genutzt:

Das Wahlrecht gem. § 248 Abs. 2 HGB zur Aktivierung der in der Entwicklungsphase angefallenen Herstellungskosten **selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** wurde ausgeübt.

In die Herstellungskosten der Vermögensgegenstände des **Anlagevermögens** werden nur die gesetzlichen Pflichtbestandteile einbezogen. Dies sind die Materialkosten, die Fertigungskosten und die Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Wertverzehrs des Anlagevermögens, soweit es durch die Fertigung veranlasst ist.

Die planmäßigen Abschreibungen im **Anlagevermögen** werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Wirtschaftsgüter mit einem geringen Wert werden vereinfachend wie folgt abgeschrieben: Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis zu Euro 800 werden sofort abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit einem darüber liegenden Wert werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände abgeschrieben.

Der bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwert wird gem. § 253 Abs. 3 HGB planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 5 Jahren verteilt.

In die Herstellungskosten der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse bzw. unfertigen Leistungen** werden nur die gesetzlichen Pflichtbestandteile einbezogen. Dies sind die Materialkosten, die Fertigungskosten und die Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des Wertverzehrs des Anlagevermögens, soweit es durch die Fertigung veranlasst ist.

Fremdkapitalzinsen werden weder im Anlage- noch im Umlaufvermögen aktiviert.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden im Vergleich zum Vorjahr stetig angewandt.

Angaben zu der Nutzung von Wahlrechten bei der Darstellung des Jahresabschlusses

Die Darstellung im Jahresabschluss erfolgt stetig im Vergleich zum Vorjahr.

Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten

Vermögen und Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die **Entwicklung des Anlagevermögens** ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im beigelegten Anlagespiegel dargestellt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** beinhalten im Wesentlichen die selbst entwickelten Roboter, die in Entwicklung befindlichen neuen Generationen der Roboter, die zugehörige Software sowie die in Entwicklung befindliche neue Generation der Software. Diese werden über eine Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** beinhalten technische Anlagen und Maschinen im Wesentlichen bestehend aus den Roboter-Demogeräten, die über eine Nutzungsdauer von 2 Jahren abgeschrieben werden und die Betriebs- und Geschäftsausstattung, die über eine Nutzungsdauer von 3 bis 14 Jahren abgeschrieben werden.



Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten der in der Bilanz aufgeführten **Forderungen**:

Forderungen zum 31.12.2022

Gesamtbetrag	TEuro	2.757,2	(Vorjahr	TEuro	1.597,0)
davon mit einer Restlaufzeit					
= 1 Jahr	TEuro	2.537,5	(Vorjahr	TEuro	1.442,9)
> 1 Jahr	TEuro	219,7	(Vorjahr	TEuro	154,1)

Eigenkapital, Schuldposten und Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Bei der Gesellschaft handelt es sich um ein Wachstums-Unternehmen. Wie bei Wachstums-Unternehmen üblich, finanziert die Gesellschaft die Produktentwicklung, das Unternehmenswachstum sowie den laufenden Betrieb über Investorenmittel. Dies bedeutet auch, dass, solange das Unternehmen nicht Cash-Flow-positiv ist, die Frage der Fortführung der Geschäftstätigkeit davon abhängt, ob das Unternehmen in der Lage ist, rechtzeitig weitere Investorenmittel für die Aufrechterhaltung der Liquidität zu beschaffen. Die Geschäftsleitung geht unter Berücksichtigung dieser Aspekte von der **Fortführung der Unternehmenstätigkeit** aus. Die Gründe für diese Einschätzung sind:

- Aktuell befindet sich die Geschäftsführung in Investorenverhandlungen, um die weitere Unternehmenstätigkeit (Fortführung der Unternehmenstätigkeit) für die nächsten Jahre zu gewährleisten. Die Verhandlungen mit den bestehenden Investoren sind zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses noch nicht abgeschlossen. Der aktuelle Bestand an liquiden Mitteln reicht aus, um die Fortführung des Unternehmens bis Mitte 2023 zu gewährleisten.
- Nach Einschätzung der Geschäftsleitung stehen die Chancen für die Bereitstellung von Investorenmitteln gut, weshalb die Geschäftsleitung im Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses weiterhin von einer Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgeht. Aus der von der Geschäftsleitung aufgestellten mittelfristigen Erfolgs- und Finanzplanung ergibt sich, unter Berücksichtigung der zukünftigen Bereitstellung entsprechender Investorenmittel, dass die Fortführung der Gesellschaft überwiegend wahrscheinlich ist.

Allerdings unterliegt die Erfolgs- und Finanzplanung den für Wachstums-Unternehmen typischen wesentlichen Unsicherheiten, so dass der Fortbestand des Unternehmens nur gesichert ist, wenn sich aus unvorhergesehenen Planabweichungen keine nachhaltige Liquiditätslücke ergibt.

Der Gesamtbetrag der Beträge im Sinne von § 268 Abs. 8 HGB („Ausschüttungssperre“) beträgt 8.394.065,18 Euro. In dem Gesamtbetrag enthalten sind Beträge aus der Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens von 8.394.065,18 Euro.

Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von 565,2 TEuro setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Personalaufwendungen mit 151,6 TEuro, für Abschluss und Prüfung mit 35,1 TEuro, für Gewährleistungen mit 20,9 TEuro, für Rückbauverpflichtung mit 34,4 TEuro, für die Erfindervergütung mit 50,1 TEuro, für das Buy & Upgrade Projekt mit TEuro 221,3 und für die sonstige Leistungen mit TEuro 49,3 zusammen.

Die Gesellschaft hat für verschiedene Mitarbeiter ein **virtuelles Beteiligungsprogramm** (virtuelle Anteile) aufgesetzt. Das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ist als Exitbeteiligung und als Differenzgeschäft ausgestaltet. Die Mitarbeiter müssen sich den vollständigen Anspruch auf ihre jeweiligen virtuellen Anteile über einen festgelegten Zeitraum verdienen. Die Gesellschaft begründet im Gegenzug einen Rechtsanspruch auf Ausgleichszahlung in Höhe der Erfüllungsverpflichtung aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm gegenüber den Gesellschaftern. Somit ergibt sich durch diesen zukünftigen Vorteilsausgleich eine kompensierende Wirkung. Dementsprechend ist - aufgrund der wirtschaftlichen Betrachtungsweise - keine Rückstellung zu bilden.

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten der in der Bilanz aufgeführten **Verbindlichkeiten**.

Verbindlichkeiten zum 31.12.2022

Gesamtbetrag	TEuro	8.689,4	(Vorjahr	TEuro	4.783,4)
davon mit einer Restlaufzeit					
= 1 Jahr	TEuro	535,0	(Vorjahr	TEuro	764,1)
1 - 5 Jahre	TEuro	8.154,3	(Vorjahr	TEuro	4.019,3)
> 5 Jahre	TEuro	0,0	(Vorjahr	TEuro	0,0)

Sonstige Angaben

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 117 Arbeitnehmer (Vorjahr 102 Arbeitnehmer).

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte der Gesellschaft durch die Geschäftsführer

- Frederik Brantner, Betriebswirt

• Lukas Zanger, Maschinenbauingenieur

geführt. Bezüglich der Bezüge wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Haftungsverhältnisse, die nach § 251 HGB und § 268 Abs. 7 HGB angegeben werden müssen, bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** der Gesellschaft belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 274 TEuro.

Das Honorar des Abschlussprüfers für Prüfungsleistungen betrug im Geschäftsjahr TEUR 8,0 (Vorjahr: TEUR 6,5).

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

München, den 11. April 2023

Geschäftsführung:
gez. Frederik Brantner
gez. Lukas Zanger

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 1.1.2022 Euro	Zugänge Euro	davon FK-Zinsen Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2022 Euro
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.773.303,97	2.150.864,68	0,00	0,00	0,00	8.924.168,65
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	238.469,18	39.380,99	0,00	0,00	0,00	277.850,17
Geschäfts- oder Firmenwert	1.507,95	0,00	0,00	0,00	0,00	1.507,95
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	7.013.281,10	2.190.245,67	0,00	0,00	0,00	9.203.526,77
Sachanlagen						
technische Anlagen und Maschinen	454.911,93	520.488,50	0,00	82.992,51	0,00	892.407,92
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	651.354,25	78.512,82	0,00	0,00	0,00	729.867,07
Summe Sachanlagen	1.106.266,18	599.001,32	0,00	82.992,51	0,00	1.622.274,99
Finanzanlagen						



	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 1.1.2022 Euro	Zugänge Euro	davon FK-Zinsen Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	Anschaffungs-, Herstellungs- kosten 31.12.2022 Euro
Beteiligungen	4.761,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.761,00
Summe Finanzanlagen	4.761,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.761,00
Summe Anlagevermögen	8.124.308,28	2.789.246,99	0,00	82.992,51	0,00	10.830.562,76
	kumulierte Abschreibungen 1.1.2022 Euro	Abschreibungen Geschäfts- jahr Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	kumulierte Abschreibungen 31.12.2022 Euro
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	211.541,00	318.562,47	0,00	0,00	0,00	530.103,47
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	228.824,18	7.707,99	0,00	0,00	0,00	236.532,17
Geschäfts- oder Firmenwert	1.506,95	0,00	0,00	0,00	0,00	1.506,95
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	441.872,13	326.270,46	0,00	0,00	0,00	768.142,59
Sachanlagen						
technische Anlagen und Maschinen	419.064,93	119.439,50	0,00	14.427,51	0,00	524.076,92
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	446.532,25	74.148,82	0,00	0,00	0,00	520.681,07
Summe Sachanlagen	865.597,18	193.588,32	0,00	14.427,51	0,00	1.044.757,99
Finanzanlagen						
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	1.307.469,31	519.858,78	0,00	14.427,51	0,00	1.812.900,58
			Zuschreibungen Geschäftsjahr Euro		Buchwert 31.12.2022 Euro	Buchwert 31.12.2021 Euro
Anlagevermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				0,00	8.394.065,18	6.561.762,97



	Zuschreibungen Geschäftsjahr Euro	Buchwert 31.12.2022 Euro	Buchwert 31.12.2021 Euro
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	41.318,00	9.645,00
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	1,00	1,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	8.435.384,18	6.571.408,97
Sachanlagen			
technische Anlagen und Maschinen	0,00	368.331,00	35.847,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	209.186,00	204.822,00
Summe Sachanlagen	0,00	577.517,00	240.669,00
Finanzanlagen			
Beteiligungen	0,00	4.761,00	4.761,00
Summe Finanzanlagen	0,00	4.761,00	4.761,00
Summe Anlagevermögen	0,00	9.017.662,18	6.816.838,97

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 13.06.2023 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

In dem beigefügten, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Magazino GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Magazino GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Magazino GmbH, München, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

• entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022 und



• vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Der mittel- und langfristige Fortbestand des Unternehmens bleibt von der weiterhin erfolgreichen Vermarktung der Produkte sowie der künftigen Bereitstellung entsprechender Investorenmittel abhängig. Der Stand der liquiden Mittel ist aktuell als positiv zu bewerten.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.



- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

München, den 26.04.2022

Berger & Partner PartmbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Martina Berger, Wirtschaftsprüfer